

+ 56

Marina Bruggmann  
SP + Gewerkschaften  
Krieswinkelstr. 10  
8599 Salmsach

Ulrich Müller  
CVP / EVP  
Sonnenhaldenstr.5  
8570 Weinfelden

EINGANG GR		
30. Aug. 2017		
GRG Nr.	16	IN 20
		140

Daniel Frischknecht  
EDU  
Rütistr. 17  
8590 Romanshorn

Elisabeth Rickenbach  
CVP / EVP  
Rüti10  
8500 Frauenfeld

## Interpellation

### Still aber folgenreich: Bekämpfung der Hepatitis B und C Epidemie im Thurgau

Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

- Wie viele gemeldete Fälle von Hepatitis B und C gibt es im Kanton Thurgau? Wie hoch wird die Dunkelziffer geschätzt? Wie sieht die Versorgungssituation im Kanton aus?
- Wie steht es um die präventiven Massnahmen im Kanton? Wie hoch ist die Impf-rate bei Hepatitis B?
- Was gedenkt der Kanton zu tun um die Versorgung und Aufklärung zu verbessern und somit zu einer vermehrten Verhinderung der vielfältigen Folgen beizutragen?
- Wie werden die versorgenden Hausärzte und Spezialisten unterstützt, um die notwendige Versorgung gewährleisten zu können?
- Wie werden die zuständigen Stellen unterstützt, um die Bevölkerung adäquat aufklären zu können?

## Begründung

Die Viruserkrankungen Hepatitis B und Hepatitis C haben für die öffentliche Gesundheit ein Ausmass, das demjenigen von HIV mindestens gleichkommt. In der vom BAG mandatierten Situationsanalyse der Universität Bern wird aufgezeigt, dass in der Schweiz jährlich mindestens 5x mehr Personen an den Folgen von Hepatitis C versterben als an denen von HIV. Die Sterblichkeit von HIV nimmt seit Jahren kontinuierlich ab, während diejenige von Hepatitis C seit 2002 stabil hoch ist. Dies obwohl Hepatitis C seit über 15 Jahren geheilt werden kann und HIV nicht.

Die besagte Situationsanalyse kommt weiter zum Schluss, dass in unserem Land ca 40'000 Menschen mit einer unbehandelten chronischen Hepatitis C leben und weitere 44'000 mit einer chronischen Hepatitis B. Schätzungen gehen davon aus, dass ungefähr ein Drittel dieser Personen nicht getestet ist.

Unbehandelt können die beiden Viruserkrankungen schwere Folgen haben. Zum einen auf die Leber in Form von Lebervernarbung (Leberzirrhose) und Leberkrebs. Zum anderen - insbesondere im Falle von Hepatitis C - auch in Form von folgeschweren Erkrankungen ausserhalb der Leber wie Zuckerkrankheit (Diabetes), Herzkreislauferkrankungen und bösartige Tumorleiden. Betroffene spüren häufig über Jahre und Jahrzehnte keine spezifischen Beschwerden nach einer Ansteckung mit viraler Hepatitis, weshalb die Diagnosestellung schwierig ist. Trotz fehlender Symptome kann eine Hepatitis bereits erheblichen Schaden im Körper angerichtet haben oder gar in ein unheilbares Stadium vorgerückt sein.

Daher ist eine frühe Entdeckung und Behandlung einer viralen Hepatitis B und C sowohl für die Betroffenen als auch für die öffentliche Gesundheit wichtig. Hepatitis C betrifft hauptsächlich Personen im arbeitsfähigen Alter. In der Schweiz sind gemäss dem BAG-Meldewesen Menschen, die zwischen 1950 und 1985 geboren sind, überdurchschnittlich häufig betroffen. Die Krankheit hat entsprechend auch volkswirtschaftliche Auswirkungen.

Die 2014 zivilgesellschaftlich initiierte, vom Verein Hepatitis Schweiz getragene Schweizerische Hepatitis Strategie hat zum Ziel, Hepatitis B und C bis 2030 in der Schweiz zu eliminieren. Dieses Ziel steht im Einklang mit dem Ziel der globalen Hepatitis Strategie der WHO. Diese Massnahmen zur Bekämpfung der Epidemie in der Schweiz werden vom BAG finanziell unterstützt, zudem arbeitet das BAG in der Schweizerischen Hepatitis Strategie aktiv mit. Als grösster Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Unterversorgung im Bereich Hepatitis wurden in dieser Strategie die Bereiche Aufklärung auf allen Ebenen (Allgemeinbevölkerung, Gesundheitswesen, Behörden) sowie die Verbesserung der Testeffizienz definiert.

Wir danken dem Regierungsrat für das Beantworten der Fragen.

Salmsach, 29.08.2017

  
Marina Bruggmann



Ulrich Müller



Daniel Frischknecht

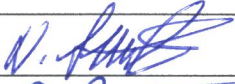



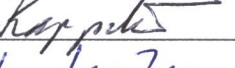



Elisabeth Rickenbach

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Marina Bruggmann, Ulrich Müller, Daniel Frischknecht, Elisabeth Rickenbach

**Still aber folgenreich: Bekämpfung der Hepatitis B und C Epidemie im Thurgau**

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Martin Urs		26 Halter Hans Jörg	
2 Hartl Verena		27 Rudolf Bär	
3 Wohlfeunders Edith		28 Günter Dons	
4 Ueppel Barbara		29 Ackerknecht Wolfgang	
5 Sax Marianne		30 Roland A. Huber	
6 Schellenberg Tina		31 LEUTHOLD STEFAN	
7 CHRISTIAN LORENZ		32 Heeb Hanspeter	
8 Braugfeld Peter		33 Sommer Klaus	
9 Volkhard Margarete		34 Simon Reth	
10 Nina Schaffli		35 Fisch Ueli	
11 Christa Thormer		36 Meyer Robert	
12 Felix Züst		37 Max Mäckli	
13 Wismann Sonja		38 Mader Christian	
14 Theiler Marion		39 Böhmann Nadine	
15 Inge Abegglen		40 Wüst Ivan	
16 Bommer Marlene		41 Aeschli Margrit	
17 Marianne Lardis		42 Stuber Martin	
18 Christa Kaufmann		43 Albrecht Clewens	
19 Peter Büchler		44 Gubler Rene	
20 Alex Frei		45 Th. Trödelmann	
21 PETER U. SPINA		46 Brunner Max	
22 Dominik Diez		47 Uhn Petra	
23 Hug Patrick		48 Cornel Inauen	
24 BÜCHMANN MASA		49 S. Auer	
25 Bünler Katarina		50 HERMANN ZELITA	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Didi Feuerle		76	
52 Brügge Ja		77	
53 Esser Kurt		78	
54 Züegg Jost		79	
55 Kappeler Tomi		80	
56 Müller Matthias		81	
57		82	
58		83	
59		84	
60		85	
61		86	
62		87	
63		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	